



Bismarckstraße 4

**Gerhard Katzmann, geb. 24.04.1924 in Kitzingen
deportiert am 24.03.1942 aus Kitzingen nach
Izbica
Verlegung am 06.12.2004**

Gerhard Katzmann war der jüngste von drei Söhnen von Moritz und Laura geb. Rosenbusch. Laut Deportationsliste war er Schlosser von Beruf.

Ende der 1930er Jahre erkrankte Gerhard an Kinderlähmung. 1938 lebte er zeitweise in Fürth, 1939 zusammen mit seinem Vetter Gert Katzmann in Berlin, um eine weiterführende Schule zu besuchen. Im Gedenkbuch S. 216 findet sich ein Gruppenfoto, auf dem Gerhard zu sehen ist.

In den Gestapoakten des Vaters findet sich der Vermerk, daß:

Gerhard Katzmann infolge einer Lähmung beider Beine nicht in der Lage ist, Gepäck zu tragen.

Elmar Schwinger schreibt, daß Gerhard Katzmann, wie auch sein Cousin Gert in den 30er Jahren Mitglied im sehr streng religiösen Jugendverein „Esra“ waren, der etwa zehn Jahre vorher gegründet wurde.

Gerhard wurde zusammen mit seinem Vater Moritz am 24. März 1942 aus Kitzingen nach Izbica, die Mutter Laura zusammen mit seinem Bruder Martin am 15.06.1942 von Bendorf-Sayn bei Koblenz nach Sobibor verschleppt.

Für Gerhard wurden in Yad Vashem Gedenkblätter ausgefüllt.

